



## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 37. SITZUNG DES KREISAUSSCHUSSES ÖFFENTLICHER TEIL

---

Sitzungsdatum: **Montag, 13.10.2025**

Beginn: 14:30 Uhr

Ende 16:10 Uhr

Ort: **im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Aschaffenburg**

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### CSU

Ackermann, Petra  
Grimm, Marcus  
Rollmann, Thorsten  
Schmitt, Marco, Dr.  
Schuhmacher, Helmut  
Stürmer, Andrea

Vertretung für Herrn Frank Houben

Vertretung für Herrn Stephan Noll  
Vertretung für Frau Marianne Krohnen; Anwesend  
ab 14:39 Uhr

#### SPD

Dümig, Simon  
Wissel, Felix

#### Freie Wähler

Neßwald, Dennis  
Wagner, Maili

#### Die Grünen

Dornberg, Olav  
Roth-Oberlies, Stephan

Vertretung für Frau Sylvia Hein

#### FDP

Kaltenhauser, Helmut, Dr.

#### AfD

Junker, Klaus-Uwe

#### Verwaltung

Emmerich, Sina

Großmann, Holger  
Menzel, Katinka  
Michna, Madeleine  
Oleschkewitz, Petra  
Schuck, Larissa  
Stein, Florian  
Völker, Fabian  
Wieland, Johannes

**Weitere Anwesende**

Florian Hofmann (Die Linke)

**Abwesende und entschuldigte Personen:**

**CSU**

Houben, Frank  
Krohnen, Marianne  
Noll, Stephan  
Zenglein, Peter

Vertretung für Herrn Frank Houben

**Die Grünen**

Hein, Sylvia

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Landrats
2. 1. Haushaltsberatung zum Haushalt 2026
3. Einrichtung eines Jugendkreistags im Landkreis Aschaffenburg
4. Berufung der Wahlleiterin und der Stellvertreterin für die Landkreiswahlen am 8. März 2026
5. Verschiedenes

Der Vorsitzende, Landrat **Dr. Legler**, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden sowie die Vertreter der Presse. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung form- und fristgerecht versandt wurde. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Anträge zur Tagesordnung werden keine gestellt.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **1. Bericht des Landrats**

Landrat **Dr. Legler** begrüßt Herrn Olav **Dornberg** zu seiner ersten Sitzung. Herr **Dornberg** hat das Amt als neuer Kreisrat für Frau **Hartl** übernommen. Landrat **Dr. Legler** informiert über die bereits stattgefundenere Vereidigung von Herrn Dornberg. Er werde in einem der folgenden Sitzungen des Kreistages nochmal offiziell vor dem Gremium vereidigt.

Landrat **Dr. Legler** gedenkt an besonders historische Tage im Oktober:

**13.10.2025:** Freilassung aller 20 noch lebenden israelischen Geiseln, die von Hamas entführt worden waren – im Zusammenhang mit einem Waffenstillstandsabkommen.

**07.10.2023:** Terrorangriff der Hamas auf Israel

**03.10.1990:** Tag der Deutschen Einheit – Wiedervereinigung Deutschlands

Landrat **Dr. Legler** berichtet über die offiziell geschlossene Freundschaft zwischen dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen und dem Landkreis Aschaffenburg und präsentiert dem Gremium die Freundschaftsurkunde.

In seinem Bericht gibt Landrat **Dr. Legler** einen kurzen Überblick über aktuelle Themen der vergangenen Wochen:

#### **Aktionszeitraum „Nein zu Gewalt“**

Im Vorgriff auf den internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, der jährlich am 25. November begangen wird, läuft aktuell bereits der Aktionszeitraum „Nein zu Gewalt“. Die drei Gleichstellungsstellen in den Landratsämtern Aschaffenburg und Miltenberg sowie im Rathaus Aschaffenburg haben sich dafür wieder zusammengetan und ein Programm erstellt mit eigenen Veranstaltungen, aber auch mit Veranstaltungen externer Anbieter. Weitere Programm-Punkte können noch gemeldet werden. Das gesamte Programm findet sich unter [www.landkreis-aschaffenburg.de/neinzugewalt](http://www.landkreis-aschaffenburg.de/neinzugewalt). Im Programm finden sich unter anderem Ausstellungen, Theateraufführungen, Vorträge, Selbstbehauptungskurse und auch Buchvorstellungen. Begonnen hat der Aktionszeitraum mit der Aufstellung der roten Bank in Großostheim am 29. September. Das ist die dritte rote Bank in Großostheim und die achte im Landkreis, auch im Innenhof des Landratsamtes wird eine rote Bank aufgestellt werden.

#### **Pavillon an der Edith-Stein-Schule**

Die Stadt Alzenau hat den Pachtvertrag für das Grundstück aufgekündigt, auf dem der Pavillon mit Klassenzimmern der Edith-Stein-Schule steht. Der Vertrag endet damit mit dem 31. August 2026. Mit dem Bürgermeister ist aber bereits abgestimmt worden, dass deswegen keine Schul-

kinder „auf die Straße“ gesetzt werden. Ziel der Stadt ist es, unter anderem eine flexiblere Laufzeitgestaltung sowie weitere Modifikationen am Vertrag umzusetzen. Die Verwaltung ist beauftragt, zu prüfen, welche Optionen an diesem Standort denkbar sind. Gleichzeitig wurde bei der Regierung von Unterfranken ein Antrag auf schulaufsichtliche Genehmigung für die Klassenräume gestellt. Dies wäre für etwaige bauliche Änderungen zwingend erforderlich. Demnächst wird es Gespräche mit der Stadtverwaltung geben.

### **Afrikanische Schweinepest**

Das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) hat kurzfristig angekündigt, auch in dieser Woche nochmal rein präventiv nach Fallwild zu suchen, um im Ernstfall frühzeitig zu erkennen, falls die Afrikanische Schweinepest von Hessen nach Bayern eingetragen würde. Letzte Woche ist das LGL bereits mit Drohnen im Einsatz gewesen. Diese Woche suchen sie mit Hundestaffeln. Die Öffentlichkeit wurde heute früh über den spontanen Einsatz informiert. Grund zur Sorge gibt es aber nach wie vor nicht.

### **Ukraine**

Derzeit befinden sich rund 1.890 Menschen im Landkreis Aschaffenburg, die aus der Ukraine geflohen waren. Davon haben rund 1.830 Personen die ukrainische Staatsbürgerschaft.

### **Chemieunfall in Mainaschaff**

Den Einsatz am vergangenen Dienstag, 07.10.2025 in Mainaschaff lobt Landrat **Dr. Legler** explizit. Alle Einsatzkräfte haben umgehend und professionell reagiert. Auch das Landratsamt Aschaffenburg ist aktiv gewesen. Vorsorglich hat sich die FügK in einer kleinen Besetzung im Haus eingefunden. Von dort aus wurde die Öffentlichkeit informiert.

## **2. 1. Haushaltsberatung zum Haushalt 2026**

Herr **Stein** (Leiter Geschäftsbereich B) eröffnet mithilfe einer Präsentation (Anlage 1) sowie der vorläufigen Eckdaten zum Haushalt 2026 (Anlage 2) die erste Beratung zum Haushalt 2026.

Dabei erläutert er folgende Punkte:

- Ziele der Verwaltung für den Haushalt 2026
- Ergebnishaushalt 2026
- Finanzhaushalt 2026
- Zeitplan

Landrat **Dr. Legler** informiert über im Oktober stattfindende Gespräche des Bezirks mit den Landkreisen hinsichtlich einer möglichen Erhöhung der Bezirksumlage. Im Rahmen der weiteren Haushaltsberatungen hofft er auf belastbare Ergebnisse.

Die Rückfragen und Anmerkungen von den Kreisräten **Dr. Schmitt, Roth-Oberlies, Dümig, Grimm, Dr. Kaltenhauser** werden von Herrn **Stein** beantwortet.

Kreisrat **Dr. Schmitt** und Kreisrätin **Wagner** sprechen den Zeitplan der weiteren Haushaltsberatungen an. Landrat **Dr. Legler** stellt klar, dass bis zum Haushaltsbeschluss ausreichend Termine für die Beratungen zur Verfügung stehen werden. Zudem wird vorab Informationsmaterial

bereitgestellt, damit das Gremium genügend Informationen erhält und sich entsprechend vorbereiten kann. Es werden alle bis dahin vorliegende Zahlen an das Gremium weitergegeben.

### **3. Einrichtung eines Jugendkreistags im Landkreis Aschaffenburg**

Frau **Menzel** (Leitung FB 23) und Frau **Emmerich** (FB 23) stellen anhand der Beschlussvorlage und einer Präsentation (Anlage 3) das Vorhaben zur Einrichtung eines Jugendkreistags im Landkreis Aschaffenburg vor.

#### Sachverhalt:

#### **Hintergrund und Ausgangslage**

Die Beteiligung junger Menschen an politischen Entscheidungsprozessen ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Demokratie. Die Mitwirkungsrechte von Kindern und Jugendlichen werden unter anderem in § 11 Abs. 1 SGB VIII betont. Im Landkreis Aschaffenburg gibt es verschiedene Jugendbeteiligungsformate auf Gemeindeebene, jedoch noch keine institutionalisierte Form der Beteiligung auf Kreisebene.

#### **Zielsetzung**

Das Ziel der Einrichtung eines Jugendkreistags im Landkreis Aschaffenburg ist es, die politische Partizipation junger Menschen zu fördern und ihre Interessen aktiv in die kommunale Entscheidungsfindung einzubringen. Die Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräte vertreten die Interessen und Ideen der jungen Generation im Landkreis Aschaffenburg. Dabei soll der Jugendkreistag als Bindeglied zwischen der jungen Generation und politischen Gremien des Landkreises fungieren. Das Gremium soll die Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen erhöhen und eine nachhaltige und inklusive Jugendpolitik stärken. Die Etablierung eines Jugendkreistages soll jungen Menschen Raum für die Mitgestaltung der Zukunft des Landkreises Aschaffenburg bieten.

#### **Maßnahmen**

Im Rahmen der Einrichtung eines Jugendkreistages im Landkreis Aschaffenburg sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

##### **1. Bildung und Zusammensetzung eines Jugendkreistages:**

Etablierung eines Jugendkreistags mit bis zu 70 Jugendkreisräten und Jugendkreisrätinnen, die mindestens die 7. Klasse besuchen und zum Zeitpunkt ihrer Ernennung maximal 18 Jahre alt sind. Hinzu kommt der Sitz des Landrates.

##### **2. Wahl der Mitglieder:**

Die Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräte werden nach demokratischen Regeln ausgewählt. Der Modus ist den Schulen für die Schülerinnen und Schüler vorbehalten. Die Mitglieder des Jugendkreistages werden jeweils für zwei Schuljahre benannt. Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens, benennt die Schule eine Nachfolgerin bzw. einen Nachfolger.

##### **3. Arbeitsweise:**

Der Jugendkreistag tagt mindestens zweimal pro Schuljahr (jeweils einmal pro Schul-

halb-jahr). Aus seiner Mitte werden zwei Sprecherinnen / Sprecher und ein Mitglied als Sitzungsleitung gewählt.

**4. Festlegung der Aufgaben und Kompetenzen:**

Der Jugendkreistag tagt mindestens zweimal pro Schuljahr (jeweils einmal pro Schulhalbjahr). Aus seiner Mitte werden zwei Sprecherinnen / Sprecher und eine Sitzungsleitung gewählt.

**5. Festlegung der Aufgaben und Kompetenzen:**

Der Jugendkreistag vertritt die Interessen der Jugendlichen im Landkreis Aschaffenburg. Gemeinsam werden Anliegen diskutiert, Beschlüsse gefasst, Projekte und Aktionen umgesetzt.

**6. Integration in bestehende Gremien:**

Anträge und Beschlüsse werden an den Kreistag oder die entsprechenden Fachausschüsse gerichtet. Mindestens eine Jugendkreisrätin / ein Jugendkreisrat erhält hierbei Rederecht zu dem relevanten Punkt aus dem Jugendkreistag.

**7. Bereitstellung eines Budgets:**

Ab dem Haushaltsjahr 2026 soll ein Betrag i.H.v. 9.000,00 € in Verantwortung der Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräte und 1.000,00 € für organisatorische Aufwendungen bereitgestellt werden. Die Mittelbereitstellung erfolgt im Rahmen der Haushaltsplanung.

Der Jugendkreistag wird durch eine Satzung und Geschäftsordnung ausgestaltet, s. Anlage 1 und 2 zu dieser Beschlussvorlage.

Das Gremium äußert sich überwiegend zustimmend zu dem vorliegenden Beschlussvorschlag. Zudem werden Anregungen, Verbesserungsvorschläge sowie Bedenken vom Gremium geäußert.

Kreisrat **Roth-Oberlies** führt das Beispiel des Landkreises Würzburg an. Ihm ist wichtig, dass der Jugendkreistag repräsentativ ist und Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulen beteiligt sind. Es soll Raum für die Diskussion bestimmter Themen geben. Zudem soll dem Gremium deutlich gemacht werden, dass Forderungen an den Kreistag gestellt werden können. Der Jugendkreistag soll ernst genommen werden.

Kreisrätin **Wagner** betont, dass die Beteiligung junger Menschen an demokratischen Entscheidungen ein äußerst wichtiges Projekt ist. Sie verweist auf den Jugendrat in Laufach. Dort gebe es immer spannende Beiträge. Sie stellt Rückfragen zur Mitgliederanzahl und zieht Vergleiche mit ähnlichen bereits bestehenden Gremien.

Frau **Menzel** lobt das Beispiel Bamberg, welches sehr gut funktioniere. Der Kreistag werde als Planspiel genutzt, um Jugendliche an die Arbeit des Kreistages heranzuführen. Es wird darauf hingewiesen, dass Berufsschulen grundsätzlich nicht beteiligt seien. Jedoch können sich interessierte Schülerinnen und Schüler beim Kreisjugendring melden.

Landrat **Dr. Legler** stellt klar, dass sich die Interessen der Jugendlichen zwischen Berufswelt und Schule unterscheiden. Ein Ausschluss der Schülerinnen und Schülern der Berufsschule soll

allerdings nicht vorgenommen werden, weswegen die Möglichkeit der Beteiligung über den Kreisjugendring vorgesehen ist.

Es soll ein Vertreter des Jugendkreistages entsendet werden, um im Kreistag Themen und Forderungen vorzustellen und echte Entscheidungsprozesse zu ermöglichen.

Kreisrat **Dr. Kaltenhauser** merkt an, dass nur bestimmte Schülerinnen und Schüler beteiligt werden, was die Repräsentativität der Ansichten ggf. einschränken könnte.

Kreisrat **Junker** bezeichnet das Vorhaben als „Demokratiesimulation“, da es sich um ein Planspiel handele und die Schülerinnen und Schüler nicht wirklich etwas zu entscheiden hätten. Außerdem fordert er die Einbeziehung aller Schulen, einschließlich der Berufsschulen.

Kreisrat **Dümig** spricht sich für eine Überarbeitung der Satzung aus, insbesondere bei der Zusammensetzung des Jugendkreistags.

Kreisrat **Grimm** kritisiert die Suche nach möglichen Problemen, die auftreten könnten und setzt sich dafür ein, das Konstrukt auszuprobieren, Probleme können später nachgesteuert werden.

Landrat **Dr. Legler** fasst zusammen, dass man grundsätzlich jederzeit Änderungsmöglichkeiten habe, falls sich Änderungsbedarf einstellen würde.

### **Beschluss:**

**Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag die Einrichtung eines Jugendkreistags im Landkreis Aschaffenburg im Rahmen der ausgearbeiteten Satzung und unter Berücksichtigung der entsprechenden Wortmeldungen und Anregungen aus dem Gremium. Für das Projekt „Jugendkreistag Landkreis Aschaffenburg“ wird der Betrag i.H.v. 9.000,00 € in Verantwortung der Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräte und 1.000,00 € für organisatorische Aufwendungen jährlich ab dem Haushaltsjahr 2026 bereitgestellt.**

### **Abstimmungsergebnis:**

**JA: 14 : NEIN: 1**

## **4. Berufung der Wahlleiterin und der Stellvertreterin für die Landkreiswahlen am 8. März 2026**

Landrat **Dr. Legler** stellt die Berufung der Wahlleiterin und der Stellvertreterin für die Landkreiswahlen am 8. März 2026 anhand der Beschlussvorlage vor.

### **Sachverhalt:**

Nach Art. 4 Abs. 2 Nr. 1 und Art. 5 Abs. 1 Sätze 2 - 4 Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz (GLKrWG) muss für die Landkreiswahlen am 08.03.2026 eine Wahlleiterin oder ein Wahlleiter berufen werden.

Zur Wahlleiterin bzw. zum Wahlleiter oder zu deren Stellvertretung kann nicht berufen werden, wer bei der Wahl zur Landrätin bzw. zum Landrat oder zum Kreistag mit seinem Einverständnis als sich bewerbende Person aufgestellt worden ist, für diese Wahlen eine Aufstellungsver-

sammlung geleitet hat oder bei diesen Wahlen beauftragte Person für den Wahlvorschlag oder deren Stellvertretung ist.

Zur Wahlleiterin bzw. zum Wahlleiter oder zu deren Stellvertretung kann der Landkreis den Landrat, einen der weiteren Landräte, ein sonstige Kreisrätin bzw. sonstigen Kreisrat, eine Person aus dem Kreis der Bediensteten des Landratsamtes oder aus dem Kreis der im Landkreis Wahlberechtigten berufen.

Die Wahlleiterin bzw. der Wahlleiter muss eng mit dem für die Wahlen zuständigen Fachbereich 41 (Kommunalaufsicht, Wahlen) zusammenarbeiten. Daher schlägt die Verwaltung vor, an der bisherigen Praxis festzuhalten und eine Bedienstete bzw. einen Bediensteten des Landratsamtes, vorzugsweise der Geschäftsbereichsleitung, als Wahlleiterin bzw. Wahlleiter und Stellvertretung zu berufen.

### **Beschluss:**

**Der Kreisausschuss beruft Regierungsrätin Frau Sophia Mandl zur Wahlleiterin für die Landkreiswahlen 2026. Zur stellvertretenden Wahlleiterin wird Regierungsrätin Frau Vera Kuhn berufen.**

### **Abstimmungsergebnis:**

**JA: 15 : NEIN: 0**

## **5. Verschiedenes**

---

Nachdem keine Punkte vorgetragen werden, beendet Landrat **Dr. Legler** den öffentlichen Teil der Sitzung.

**Ende der öffentlichen Sitzung: 16:10 Uhr**

---

Dr. Alexander Legler  
Landrat

---

Larissa Schuck  
Schriftführer/in